

Ein langer Weg

Immer wieder hört man von Erzählungen, Weihnachtswundern und schönen Geschichten, die einen zu Tränen rühren. Dass uns, bzw. unseren Schützlingen kurz vor Weihnachten auch so etwas geschieht, damit hat keiner gerechnet.

Wir möchten Euch teilhaben lassen an der unglaublichen Geschichte unseres kleinen Jack.....

Geboren im Freien, mit 3 Geschwistern und wenig Hoffnung auf ein gutes, behütetes zu Hause, war der Start in dieses Leben schon eine Herausforderung. Jack's Mama konnte ihre Kleinen nicht versorgen, da sie keine Milch produzierte. Sie war sogar so verzweifelt, dass sie ihren Babys tote Ratten und Mäuse brachte, die die Kleinen jedoch mit ihren paar Wochen nicht in der Lage waren zu fressen. Dank einer herzenguten Helferin wurde die Mama mit ihren 4 Kleinen in unser Tierheim gebracht. Von dort mit der Flasche aufgepäppelt hatten die Mama und ihre Babys die Möglichkeit, in einer Pflegestelle unter zu kommen. Dort verbrachten sie 5 aufregende und schöne Wochen. Als es an der Zeit war, alle wieder ins Tierheim zu bringen, damit sie vermittelt werden konnten, passierte das Unfassbare und alle standen unter Schock.... Auf dem Gelände des Tierheims öffnete sich die Transportbox und der kleine Jack lief weg !!!!

Alle anwesenden Mitarbeiter suchten den kleinen Mann verzweifelt, setzten Hunde für die Suche ein, aber ohne Erfolg. Stundenlang riefen und suchten alle zusammen an diesem Tag, am Abend und die Tage danach, aber es gab keine Spur des Kleinen.... Gerade in dieser Zeit gingen die Temperaturen so weit runter, tagsüber um den Gefrierpunkt, nachts tief in den Minusbereich... Wir hatten keine Hoffnung mehr.. Wie sollte der kleine Jack mit seinen 10 Wochen diese Kälte überstehen, ohne Schutz, ohne Essen...

6 Tage später, alle Hoffnung war schon so gut wie verloren, wurde eine weitere, eine letzte Suchanzeige in den sozialen Netzwerken geschaltet. Nur ein paar wenige Stunden danach meldete sich jemand, der den Kleinen mitgenommen haben will.. Er sei ihm am Tag vorher bei der Arbeit einfach zugelaufen... Nachdem eingehend geprüft wurde, ob es sich tatsächlich um den kleinen Jack handelte konnten wir dies zu 100% bestätigen. Der kleine Kämpfer ist entweder fast 14 Kilometer gelaufen, oder in einem Auto „mitgefahren“, ohne dass er auch nur einen Kratzer abbekommen hat. Zwar ausgehungert, aber sonst völlig gesund wurde er von seinem „Finder“ aufgepäppelt und darf dort nun ein schönes behütetes Leben führen.

Wir sind unendlich dankbar, dass es dem Kleinen gut geht und natürlich auch seinen Geschwistern, die zwischenzeitlich in ein gutes zu Hause vermittelt werden konnten.